

Rom den 27. Nov. 1850.

Hochwundersamen Herrn Professor!

Sie legen mir die unermessliche Pflicht auf Ihre hochachtungsvollen
 Bescheid von 9^{ten} d. M., in welchem Sie mir gütigst, auf
 Antrag Sr. Excellenz des hohen Ministers Graf Thun, die
 Professorstelle bey der Akademie und Modella in Wien zubringen,
 freundlich zu beehren.

Ich bitte mich sehr beglückt zu sein so rasch alle Schritte
 in meine Vaterland gewünscht zu werden und an der Stelle
 mit Dank und Interesse zu, indem ich mich immer beglückt würde
 die mir verschuldeten Pflichten nicht Genüßsucher zu wüßigen.

Nun meine Bitte hätte ich zugubringen, nämlich dass man mir
 zu meinem Leibe die Zeit bis Monats März 1851 geben würde
 um meine Familienverhältnisse zu ordnen, um meine ungenügende
 Einkünfte Probieren in dieser Zeit zu stillen, und noch ein wichtiger
 Grund war mich zu dieser Aussprüche bewogen, ist, in dieser kurzen
 Zeit die in dieser Provinz: Verwaltung mit kleinen Kindern
 zu unterstützen. Ich würde sehr dankbar sein wenn man
 mir diese Ministerium und die kaiserliche Akademie diese
 Gründe berücksichtigen meine zugubringen Bitte geneßigen.

Indem ich mich Ihre Familienpflicht und Wohlwollen
 sehr sehr empfehle, verbleibe ich
 Ihre

Eruchtigste und
 zugubringen
 Carl Blas

Via Gregoriana No. 14.
 Roma.

Datum den 27. Nov. 1870.

Herrn Professor Dr. v. S. S.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass ich
 die von Ihnen angegebene Summe von 1000 Mark
 in voller Höhe erhalten habe. Ich bedanke mich
 sehr herzlich für die Unterstützung und
 wünsche Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen
 Dr. v. S. S.

Dr. v. S. S.
 (Signature)

Dr. v. S. S.
 (Signature)

Handwritten text in cursive script, oriented vertically. The text is partially obscured by a red wax seal on the left and a circular postmark on the right. The words are difficult to decipher but appear to include names and possibly a date or location.



Handwritten signature or name, possibly "J. C. ...", written in cursive script.





In Hochachtung
 Herrn Leopold Stupakow
 Professor an Erlangen
 Augustenplatz
 Erlangen No. 60.
 Hier
 Wien

